



Foto: Sascha Dressler. Courtesy Hans D. Christ

Jan-Peter E.R. Sonntag. Déjeuner sur l'herbe. Sur Cythère. 2. 1998. Komposition einer Situation, multimediale Installation. Rasenfläche, Quecksilberdampflampen, CD-Player, Wireless-System, 2 Schaukeln, ein altes Kofferradio, Bocciakugeln und tropische Schmetterlinge

Das Projekt

Jan-Peter Sonntag (geb. 1965) entwirft eine idyllische Situation. Er stellt ein altes Kofferradio auf eine Rasenfläche, Boccia-Kugeln liegen herum und laden zum Spielen ein, künstliche Schmetterlinge fliegen: eine ideale Landschaft zum Picknicken oder Ausruhen mitten im Museum. Der Künstler macht aber noch mehr. Mit dem Titel seiner Installation aus Klangkörpern, Kunstrasen und anderen Objekten spielt er auf ein wichtiges Bild der Kunstgeschichte an, Eduard Manets „Frühstück im Freien“. Auf dem Bild frühstücken Männer und Frauen an einem Gewässer im Wald. Auch der zweite Verweis im Titel der Installation verweist auf ein Gemälde (von Antoine Watteau). Dort ist die Einschiffung von Menschen auf die Insel Kythera dargestellt. Kythera ist der Sitz des Venusheiligtums. Ausgangspunkt des künstlerischen Projektes war jedoch ein Kindheitsfoto des Künstlers. Die Idylle eines zwanglosen Beisammenseins wird in der Installation von Jan-Peter Sonntag zur Anwendung gebracht. Wenn die Ausstellungsbesucher seine Einladung annehmen, machen sie genau das, wovon die kunsthistorischen Bilder seit Jahrhunderten erzählen. Der Inhalt wird in einer Performance aufgeführt. Der Künstler stellt den Inhalt der Gemälde über Arkadien neu dar und er passt damit die Darstellung einem aktuellen Kontext an.

<http://artnet.dortmund.de>

Die Methode

re-präsentieren: kulturelle Narrative (z.B. mythologische und religiöse Erzählungen) neu öffentlich übergeben/darstellen, die Inhalte kunsthistorischer Objekte neu darstellen

adaptieren: ein aktuelles Schlagwort zur notwendigen Neuformulierung gesellschaftlicher und kultureller Aufgaben im Sinne von „anpassen“

Panorama

Arkadien: Traum- oder Wunschlandschaft, griechische Landschaft, dann der Mythos von einem Leben in idyllischer Natur jenseits gesellschaftlicher Zwänge. Die Erzählungen über Arkadien waren Anlass für viele wichtige Bilder der Kunstgeschichte.

Medien

Medienwechsel: die mediale Darstellungsweise eines Bildes wird durch eine andere ersetzt, z.B. aus einem Gemälde wird eine Performance, aus einem Roman wird ein Film, aus einem Gedicht entsteht ein Bild

Intermedia: im Gegensatz zu „Multimedia“ (die Verwendung mehrerer Medien in einem künstlerischen Prozess) die Verwendung unterschiedlicher Medien im Kontext einer Performance mit einer deutlichen Absicht zur Verdeutlichung gesellschaftlicher und kultureller Prozesse

Comic: in der Regel gezeichnete Darstellung von Erzählungen in aufeinander folgenden Einzelbildern, ergänzt durch erläuternden Text und/oder wörtliche Rede. Comics müssen nicht unbedingt einen humorvollen Inhalt haben. Sie können heute leicht mit digitalen Programmen hergestellt werden (z.B. „Comic Life“).

Familienbild: fotografische, zeichnerische oder malerische Darstellung von Familien entweder als Portraits oder als Handlungen von Familienmitgliedern. In der Alltagskultur erscheint das Familienbild häufig als Fotografie in Fotoalben oder anderen Behältnissen zur Archivierung von Fotos (Zigarrenkisten, Pralinschachteln).

Verwandte Methoden

Zum Spiel mit kulturellen Handlungen ermuntern, Mit Bildern spielen, Andere Blicke wagen, Mit anderen zusammenarbeiten, Geschichten erfinden, Nahe und ferne Orte erforschen, Kindheitserinnerungen gestalten

Analyse

- die Bilder suchen, auf die sich die Installation bezieht
- feststehende Merkmale und Unterschiede dieser Bilder beschreiben
- die Adaption eines historischen Themas begründen
- Bezüge zwischen Familienbild und Installation beschreiben
- Benutzung von Ton (Radio), Rasen und Schmetterlingen begründen



Foto: Reservate der Sehnsucht (Katalog)

Praxis

- **Pyramus und Thisbe** sind in den Erzählungen des antiken Schriftstellers Ovid ein Liebespaar, das sich wegen eines Verbots der Eltern nicht sehen darf. Sie entschließen sich, die Heimat zu verlassen, und verabreden sich an einem Maulbeerbaum. Dort trifft Thisbe auf einen Löwen, dessen Maul von der Jagd mit Blut verschmiert ist. Auf der Flucht vor dem Löwen verliert Thisbe ihren Schleier. Pyramus nimmt an, dass seine Geliebte von dem Löwen getötet wurde und stürzt sich verzweifelt in sein Schwert. Als Thisbe ihren toten Geliebten entdeckt, folgt sie ihm in den Tod.
- **„Liebe macht blind!“** – Wie zeigen sich solche Konflikte heute: in den Medien (Vorabendserien, Soaps) und in eigenen Erfahrungswelten?
- Literaturunterricht: einen vergleichbaren Konflikt in eine Erzählung einbetten und aufschreiben
- die Erzählung in eine Spielsituation einbetten und darstellen
- die wichtigsten Szenen dieses Spiels festlegen und fotografieren
- die Fotografien in einem Comic darstellen (mithilfe von digitalen Programmen zur Herstellung von Comics)

Foto: Sascha Dressler. Courtesy Hans D. Christ (Ausschnitt)

